

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss

Ausgabe 03/21
€ 3,50



Bericht aus Kitzbühel

Paroknowledge 2021

ÖGP-Präsidentin

*Interview mit
Dr. Corinna Bruckmann*

Fit im Praxisalltag

*Tipps zur Steigerung des
eigenen Wohlbefinden*

Witzige Ideen

*Dentalwerbung,
weltweit aufgeschnappt*

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 04 Neuheiten

TESTPILOT REAKTIONEN

- 06 Itis-Protect von Hypo-A

PROHYLAXE

- 08 Produktpalette von Listerine neu strukturiert
- 10 mectron: „We love prophylaxis“
- 16 Happy Morning, die neue nachhaltige Einmalzahnbürste aus Bambus
- 18 Fit im Praxisalltag
- 22 Politur oder Pulverstrahl?

REPORT

- 14 Präsidentin der ÖGP nimmt Stellung
- 20 Witzige Dental-Werbeideen

VERANSTALTUNGEN

- 21 Onlineseminare Paroprophyllaxe
- 24 26. Parodontologie-Experten-Tage



mectron:
„We love
prophylaxis“

10



26. Parodontologie-
Experten-Tage

24



Witzige Dental-
Werbeideen

20



14

Interview mit
Dr. Corinna
Bruckmann



Fit im Praxisalltag

18

Liebe Assistentinnen!

Wissen und kurze Weile in einem Heft

Nach knapp zwei Jahren pandemiebedingtem Stillstand haben in Kitzbühel wieder die Parodontologie Experten-Tage durchgeführt werden können. Zur 26. Ausgabe dieses mittlerweile hochrenommierten Events came rund 280 Interessierte zusammen, die nicht nur in den Genuss eines vielseitigen Vortragsprogramms gekommen sind, sondern die endlich wieder zusammensitzen und ihre Gedanken miteinander austauschen konnten.

W
We love
prophylaxis!

Am Rande dieser Veranstaltung hat sich Petra Natter mit Dr. Corinna Bruckmann, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie ÖGP unterhalten. In diesem Exklusivinterview nimmt die Verbandspräsidentin Stellung zu verschiedenen Themen, unter anderem auch zum Berufsbild der ZAss und der PAss in Österreich.

We love prophylaxis! So lautet die Überschrift zum Interview mit Lars Drekopf, Vertriebsleiter und Prokurist von mectron. Das italienische Unternehmen hat sich mit Polymerisationslampen und Pulverstrahlgeräten einen Namen in der Branche gemacht, bietet aber, so Drekopf, auch viele weitere, interessante Lösungen in der Zahnmedizin an.

Und zur Unterhaltung haben wir etwas im Internet rumgesucht und ein paar witzige Dental-Werbeideen aus aller Welt zusammengestellt. Somit bin ich sicher, dass die Assistentin einmal mehr Wissen und Kurzweile miteinander kombiniert.

Herzlichst Ihr

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€.
Abonnement: Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

EIN KABELLOSES W&H-HANDSTÜCK, VERSCHIEDENE KELCHSYSTEME

W&H definiert die Freiheit beim rotierenden Polieren neu

Mit dem neuen Proxeo Twist Cordless Polishing-System bietet das Bürmooser Unternehmen jetzt noch mehr Auswahl- und Bewegungsfreiheit. Das kabellose Design des neuen Systems bietet bessere Ergonomie und mehr Mobilität für den IPC-Workflow.



Ganz flexibel und kabellos – der perfekte Begleiter fürs rotierende Polieren!

Mit nur einem kabellosen Handstück können verschiedene Aufsätze benutzt werden. So lässt sich etwa das neue modulare System wahlweise mit Hand- und Winkelstückaufsätzen für Prophy-Einwegwinkelstücke, schraubbaren Prophy-Kelchen und dem LatchShort System – mit verkürztem Schaft und bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe – verwenden. Das Proxeo Twist Cordless Polishing System bietet somit volle Flexibilität für die rotierende Polierbehandlung auf Premium-Niveau.

Mit dem Proxeo Twist Cordless-Handstück wechselt man seine Behandlungsposition nach Bedarf, ohne dabei auf störende Kabel achten zu müssen. Durch geringes Gewicht und ergonomisches Design passt es

sich den Bewegungen perfekt an, was ein muskelschonendes Polieren und eine rückenfreundliche Haltung ermöglichen. Zusätzlich können sich die Behandler mit der kabellosen Fußsteuerung viel freier bewegen und die Position rund um den Patienten zügig wechseln. Die Geschwindigkeit ist stufenlos von 0 bis 3.000 U/min regel- und die Drehzahl stets an die klinischen Anforderungen anpassbar. Zudem ist die Fußsteuerung auch mit dem Proxeo Ultra Piezo Scaler PB-530 kompatibel. Damit lässt sich die volle Funktionalität von zwei Geräten nutzen.

Inspiziert von Prophy-Professionals

Für das Proxeo Twist Cordless Poli-

shing System bietet W&H die passenden Prophy-Einwegwinkelstücke sowie LatchShort Prophy-Bürsten und Kelche in verschiedenen Härten. Bei der gemeinsamen Entwicklung mit Prophy-Anwendern wurde großer Wert auf die optimale Adaption, eine einfache Pastenaufnahme und -verteilung sowie die schonende Reinigung bis in den Sulcus gelegt. Neben dem neuen modularen Proxeo Twist Cordless Polishing System bietet W&H das klassische Cordless Handstück mit Doriot-Anschluss für Prophy-Einwegwinkelstücke. Beide Produktangebote stehen für maximale Bewegungsfreiheit und beste Polierergergebnisse.

Infos unter:
www.wh.com

NEUES LOGO, NEUE SCHRIFT, MEHR FORMEN UND FARBEN



Frischer Look für ORBIS Dental

Ab sofort erhält die Hausmarke der Plandent-Gruppe ein neues und moderneres Design und ergänzt somit die gesamte Corporate Design-Neuentwicklung der Unternehmensgruppe.

Unter dem bereits bekannten Motto: „Mit Orbis bringen Sie Farbe in Ihre Praxis.“ wurde das Erscheinungsbild von ORBIS zur Gänze überarbeitet. Neues Logo, neue Schrift, mehr Formen und Farben – optimal abgestimmt auf alle Produktserien. Ziel des Makeovers ist es, denn Kunden einen noch effizienteren Überblick über die große Produktvielfalt geben zu können, welche bereits bis zu über 1.180 unterschiedliche Artikel enthält. Mit dem kürzlichen Launch der Produktserie ORBIS-Green ist es der Plandent Gruppe außerdem gelungen eine umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Gebrauchsartikeln anzubieten. ORBIS-Green verzichtet, soweit es geht, auf ölbasierten Kunststoff und setzt stattdessen auf biologisch abbaubare Materialien und Naturstoffe. Die Produktserie zeigt schon von außen, dass Nachhaltigkeit drinnen steckt, denn die Produkte von ORBIS-Green werden umweltfreundlicher in recyceltem Karton oder Papiertüten verpackt. Das ORBIS Angebot beinhaltet nicht nur den klassischen Bereich der Einmalprodukte, sondern bietet auch eine Vielzahl von bewährten Dentalprodukten wie Desinfektionsmittel, Prophylaxe, Sterilisation, Füllungs- und Abformmaterialien. Auch im Laborbereich bietet Plandent ein umfassendes Sortiment wie Gipse, Instrumente, PIN-Systeme, Wachse- und Sockelformer.

Infos unter:
www.plandent.at

www.facebook.com/dieAssistentinmagazin



Dein Zahnfleisch darf dir nicht wurscht sein.

Chlorhexamed FORTE Mundspüllösung bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden und unterstützt den Heilungsprozess bei Zahnfleischentzündungen und nach operativen Eingriffen in Mund- und Rachenraum.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. Wirkstoff: Chlorhexidin. Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Juni 2020

In dieser Ausgabe der Assistentin lesen Sie Reaktionen auf Produkte vergangener Testaktionen.

Reaktionen zur Testaktion mit Itis Protect von Hypo-A

Vitamine und Mineralstoffe für das Zahnfleisch



Ein Hypo-A (Itis Protect) Fallbericht von DH Petra Natter, BA

Generell sollte bei der Entstehung der Erkrankung Parodontitis der Mensch im Gesamten berücksichtigt werden (Holismus – Lehre vom Ganzen) und nicht nur die Erkrankung in ihrem Erscheinungsbild. Taschentiefe und Putztechnik der Patient:innen sind wichtige Parameter, aber jede Erkrankung hat ihre individuelle Entstehungsgeschichte. Ein ganzheitlicher Therapieansatz ist mittels der Faktoren Mikronährstoffmangel (Vitamine und Mineralstoffe) und unterschiedlicher Entzündungsgrade der einzelnen Taschen möglich. Sie finden hier ein Fallbeispiel aus meiner Praxis von einer Patientin mit jahrelangen Zahnfleischproblemen.

Fallbeispiel

Die Patientin ist 49 Jahre alt und wurde in der Praxis vor kurzem vorgestellt. Sie hat bereits einen Marathon an Zahnbehandlungen hinter sich. Die Patientin wurde in den letzten Jahren mehrfach von unterschiedlichen Zahnärzten implantiert (Insgesamt 6 Implantate) und hat nahezu alle Zähne im In- und Ausland überkronen lassen. Ihr Zahnfleischproblem wurde bei den Vorbehandlern teilweise angesprochen und auch zweimal mit einer Antibiotikakur und zeitgleicher Parodontalbehandlung



Abb. 1a und 1b: 02/2021 und 06/2021

behandelt. Die mikrobiellen Analysen zeigten 2019 und 2021 das Vorhandensein von parodontalpathogenen Bakterien trotz vorangegangener Antibiotikabehandlungen. Die Patientin wirkte traumatisiert von den vielen Zahnarztbesuchen und hatte den Wunsch nach gesunden und schönen Zähnen. Sie klagte über eine leichte Gewichtszunahme in den letzten Jahren und Verdauungsproblemen (Blähbauch). Sie ist in einem Pflegeheim tätig, berichtete über viele Aktivitäten und wirkte daher gestresst. Ein ganzheitlicher Therapieansatz hat ihr Interesse geweckt. Sie nahm bereits wahlweise Mineralstoffe und Vitamine ein. Regelmäßig geht sie mit ihrem Hund spazieren und ist außer

der Zahnfleischproblematik gesund.

Nur manchmal merkte sie selbst, dass ihr Zahnfleisch blutete und die bläuliche Farbe ihres Zahnfleisches ist ihr aufgefallen (Abb. 1a). Sie benützt eine Handzahnbürste, um das Zahnfleisch zu schonen und betreibt bis zum Zeitpunkt der Therapiebesprechung keine Interdentalraumpflege. Professionelle Zahnreinigungen hat sie bereits bekommen, wurde jedoch nie über ihre häusliche Mundhygiene aufgeklärt. Auch die professionelle Zahnreinigung war noch nie so ausführlich wie in unserer Praxis. Die behandelnde PAss sah jedoch, trotz ihrer intensiven Bemühungen, keinen Erfolg in den Behandlungen (weiterhin BOP über 50%) und deshalb wurde ich, als Dentalhygienikerin hinzugezogen. Bereits bei der Befundung im Februar 2021 (PA-Status Abb. 2a) war klar, dass die Patientin eine Parodontitis nach der neuen Klassifikation im Stadium 2 Grad B hat und die Taschentiefen generalisiert bei 5 mm sind, beim Implantat an 14/6mm und BOP+++ . Generell ist der BOP Index nach 2 Vorbehandlungen durch die PAss auf 15% gesunken, was schon einen guten Fortschritt bedeutete. Die Patientin ist nun bemüht die Interdentalräume zu reinigen und scheint motiviert zu sein ihre Zahnfleischprobleme in den Griff zu bekommen. Sie bringt ein OPG vom Vorbehandler aus dem Jahr 2019 (Abb. 3) mit und möchte keine weitere röntgenologische Diagnostik.

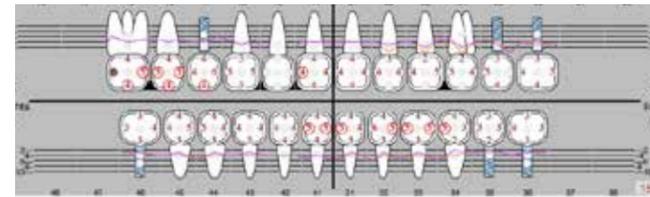


Abb. 2a: PA Befund 02/2021

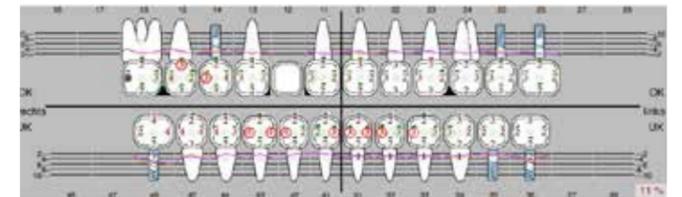


Abb. 2b: PA Befund 06/2021

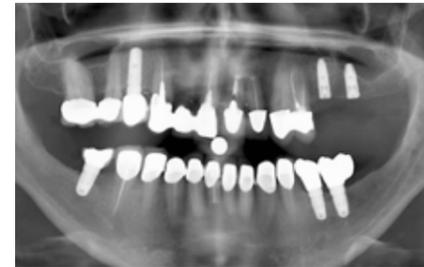


Abb. 3: OPG 2019

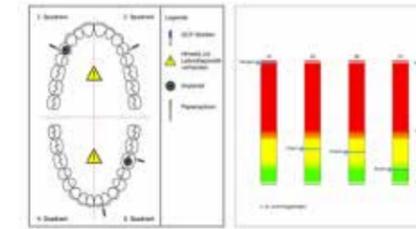


Abb. 4: aMMP 8 Auswertung 02/21

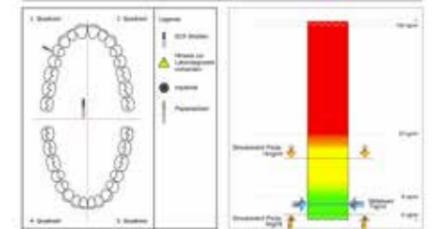


Abb. 5 aMMP 8 Auswertung 06/21

Nach der Befundung (Anamnese/OPG/PA-Befund) wurde der Patientin die Diagnose mitgeteilt und gemeinsam ein Therapiekonzept erstellt. Dabei war es notwendig zu Beginn einen aMMP8 Test zur Feststellung des Entzündungsgrades durchzuführen (Abb. 4). Der Test zeigte eine stark erhöhte Entzündung an Implantat 14. Die anderen Zähne (24/31) und das Implantat 36 zeigten eine geringe Entzündungslast. Der Patientin wurde das Therapiekonzept für 4 Monate durch hypo-A (Itis Protect), also Nahrungsergänzungen im Sinne der orthomolekularen Medizin, vorgestellt. Sie war bereit die 4 Monate mitzumachen und gemeinsam wurden die weiteren Therapieschritte und Ziele definiert.

Nach 4 Wochen Einnahme der Nahrungsergänzungen (Itis-Protect I), bei der ersten Kontrolle, berichtete die Patientin folgendes: Sie hat weniger Blähungen und einem besseren Stuhlgang (2-3x täglich von guter Konsistenz) und generell fühlt sie sich wohl. Der Gesichtaspekt ist gesund und entspannt. Laut ihrer Beurteilung ist das Zahnfleisch trockener und fester geworden (hatte hohen BOP vor der PZR durch PAss) und das Mundgefühl ist inzwischen sehr angenehm. Sie kann die tägliche Zahnreinigung fast ohne Blutungen durchführen (war vorher überhaupt nicht möglich und deshalb hat sie es auch nicht getan). Aber sie spürt Schmerzen in den Gelenke (Knie/Fußgelenk/Schulter), was sie vorher nicht gekannt hatte. Die Schmerzen sind

teilweise mit Bewegungseinschränkungen verbunden und sehr unangenehm, da sie gerne mit ihrem Hund spazieren geht. Nach Rücksprache mit dem Arzt wurde ihr empfohlen mehr zu trinken, um die Schadstoffe auszuschwemmen. Nach kurzer Rücksprache per Telefon berichtet die Patientin nun von einer deutlichen Verbesserung.

Nach 8 Wochen Nahrungsergänzungen (Itis-Protect I + II) wurde eine parodontale Behandlung durchgeführt und die Patientin bemerkt bereits nach einer Woche weitere Verbesserungen ihres Zahnfleisches. Es fühlt sich noch trockener und fester an und sie hat gar kein Zahnfleischbluten mehr. Sie fühlt sich wohl und merkt, dass sie mehr Energie hat und die Gelenksprobleme sind nicht mehr spürbar. Es geht ihr gut und sie ist sehr zuversichtlich, dass sie ihre Zahnfleischprobleme in den Griff bekommt. Nach 16 Wochen wird nochmal ein Parodontalbefund erstellt und ein aMMP-8 Test durchführt. Dieser Test zeigt am Implantat 14 mit Ausgangsbefund von 6mm/BOP+++ und 104(ng/ml) Ausgangswert der Entzündung (Abb. 4) nun eine Reduktion auf 14/4mm/BOP+ und einen Entzündungswert von nur noch 14(ng/ml) (Abb. 5). Generell hat sich der BOP von 15% mit starker Blutung, auf 11% mit leichter Blutung reduziert. Das zeigt, dass die Entzündungen nicht mehr so massiv sind und hauptsächlich an den unsauberen Kronenrändern der UK-Front vorhanden sind. Die Patientin wurde von uns aufgeklärt, dass ihre UK Front Kronen leider einen unsauberen

Kronenrand ausweisen und sie deshalb ihren Behandler (Mai 2019 in Belgrad) kontaktieren sollte, um eine Lösung zu finden. Inzwischen kann die Patientin ohne zu bluten Zähneputzen und Interdentalraumpflege durchführen.

Durch den bereits sichtbaren Erfolg der Behandlung ist die Patientin sehr motiviert. Begleitung benötigt sie noch bei der Interdentalraumpflege im UK, da dort noch Defizite zu sehen sind (Abb. 1b). Man sieht den Fortschritt in der Reduktion der Entzündungen, jedoch ist für mich das Therapieziel erst erreicht, wenn die UK Front Kronen ersetzt sind. Ich werde die Patientin im Herbst 2021 nochmal sehen, um sie nach der idealen prothetischen Versorgung der UK Front zu beurteilen. Das Ziel wäre ein BOP-Wert unter 10% (derzeit noch 11%).

Fazit

Ich denke, dass die Nahrungsergänzungen durch hypo-A (Itis-Protect I-IV) für die Patientin sehr hilfreich waren. Jedoch sollte bei dieser Patientin die persönliche Mundhygiene und der prothetische Aspekt (unsaubere Kronen durch den Zahnarzt) noch verbessert werden. Für mich ist der ganzheitliche Ansatz in der Therapie der Parodontitis unumgänglich, da jeder Patient:in individuell zu sehen ist. In der ganzheitlichen Therapie von Zahnfleischerkrankungen spielen die Ernährung und die Nährstoffergänzungen bei Mangelerscheinungen eine sehr wichtige Rolle.



Foto: Johnson & Johnson

Die Listerine Mundspülungen tragen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe intensiv zur täglichen Mundhygiene bei.

Mundspülungen, die noch mehr können

Produktpalette von Listerine neu strukturiert

Prophylaxe ist ein komplexes Thema: So vielfältig die Patienten sind, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse. Um dem Bedarf der Patienten gerecht zu werden, hat Listerine seine bewährte Produktpalette neu strukturiert.

Parodontale Beschwerden entstehen meistens durch eine mangelhafte Zahn- und Mundhygiene. Wenn der dentale Biofilm, der den Zähnen anhaftet, nicht regelmäßig und vollständig entfernt wird, können Zahnfleischirritationen entstehen. Werden diese nicht behandelt, können gravierendere Erkrankungen wie Irritationen des Zahnhalteapparats und damit einhergehend sogar Zahnverlust auftreten. Das Ziel der Prophylaxe ist es, diesen parodontalen Erkrankungen vorzubeugen, sodass zahnmedizinisch auch zukünftig wenig Handlungsbedarf besteht. Der erste Schritt einer idealen häuslichen Mundhygiene besteht aus der mechanischen Dentalreinigung durch die Hand- oder elektrische Zahnbürste. Zudem sollte auch an die Interdentalreinigung, beispielsweise durch Interdentalbürsten

oder Zahnseide, gedacht werden. Allerdings zeigen epidemiologische Daten, dass diese beiden Schritte oftmals nicht ausreichen, um den dentalen Biofilm vollständig zu entfernen. Zusätzlich zur mechanischen Reinigung ist deshalb die Anwendung von Mundspüllösungen mit ätherischen Ölen, wie z.B. Listerine, sinnvoll. Somit kann die bewährte 3-fach-Prophylaxe bestehend aus Zähneputzen, Interdentalraumpflege und täglicher Mundspülung für eine nachhaltige häusliche Mundhygiene empfohlen werden.

Listerine verbessert das häusliche Biofilmmangement

Alle Listerine Mundspüllösungen zeichnen sich durch eine spezielle Zusammensetzung von bis zu 4 ätherischen Ölen – Thymol, Menthol, Eu-

kalyptol und Methylsalicylat – aus. Sie reduzieren die Bakterien, die nach der mechanischen Mundreinigung noch auf Zähnen und Zahnfleisch verblieben sind, und optimieren so das häusliche Biofilmmangement. Außerdem hinterlässt das Spülen mit Listerine ein angenehmes Frischegefühl im Mund. Für eine leichtere Beratung zur Wahl der passenden Variante hat Listerine das umfassende Sortiment nun klar strukturiert: Starke Basisvarianten können ebenso empfohlen werden wie Listerine Mundspülungen mit spezifischem Zusatznutzen.

Basisprodukte für eine effektive Prophylaxe

Die Listerine-Basisvarianten tragen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe intensiv zur täglichen Mundhygiene bei. Sie bieten für alle Patienten eine effiziente

Unterstützung bei der Plaque-reduktion und Gesunderhaltung des Zahnfleisches und stehen in verschiedenen Geschmacksrichtungen zur Verfügung:

- Listerine Cool Mint: der intensive Klassiker
- Listerine Cool Mint Milder Geschmack: ist die milde Version des Klassikers, ohne Alkohol
- Listerine Fresh Mint: der Frische-Kick mit Minze
- Listerine Fresh Ginger & Lime Milder Geschmack: mit natürlichem Ingwer- & Limettenextrakt, ohne Alkohol

Varianten mit spezifischem Zusatznutzen

Für Patienten, deren Mundspülung neben der Optimierung des mechanischen Biofilmmangements weiteren Bedürfnissen gerecht werden soll, können Dentalexperthen Listerine-Vari-

anten mit spezifischem Zusatznutzen empfehlen. Durch eine klare Deklaration auf der Flasche ist sofort ersichtlich, welches zusätzliche Mundhygienebedürfnis die jeweilige Variante erfüllt:

- Listerine Total Care Zahnfleisch-Schutz: enthält im Vergleich zu den Basisprodukten Zinkchlorid sowie mehr Fluorid und sorgt damit für eine effektive Plaquekontrolle und für gesundes Zahnfleisch.
- Listerine Total Care Sensible Zähne: enthält als einziges Produkt Kaliumnitrat und eignet sich speziell für Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen. Die Mundspüllösung ist alkoholfrei.
- Listerine Total Care Zahn-Schutz: stärkt die Zähne und hilft, Karies vorzubeugen.
- Listerine Total Care Zahnstein-Schutz: mit Zinkchlorid hemmt die Neubildung von Zahnstein.
- Listerine Advanced White Milder Geschmack: verfügt über eine

nicht abrasive Whitening-Technologie auf Basis von Polyphosphaten und löst so Zahnverfärbungen. Die Mundspüllösung enthält keinen Alkohol.

- Listerine Nightly Reset: sorgt für eine effektive Fluoridaufnahme und stärkt den Zahnschmelz über Nacht. Die Mundspüllösung ist alkoholfrei.

Prophylaxe ist ein vielschichtiges Thema, das alle Patienten betrifft. Um die Patienten bei der Umsetzung ihrer jeweiligen häuslichen Prophylaxestrategie noch besser zu unterstützen, nimmt Listerine eine Neustrukturierung des Produktsortiments vor. Neben den Basisvarianten stehen Listerine-Varianten mit Zusatznutzen zu Verfügung, deren spezifischer Vorteil klar deklariert ist.

www.listerineprofessional.at

Sanft & Sicher

NEU Cavitron® 300

Magnetostriktiver Ultraschall-Scaler für die sanfte Parodontaltherapie



NO PAIN - vorgewärmtes Wasser im Handstück für sensible Patienten



Federleichtes Kabel verringert den Widerstand am Handgelenk.



Leiser als andere Ultraschall-Scaling Systeme – für höheren Komfort.

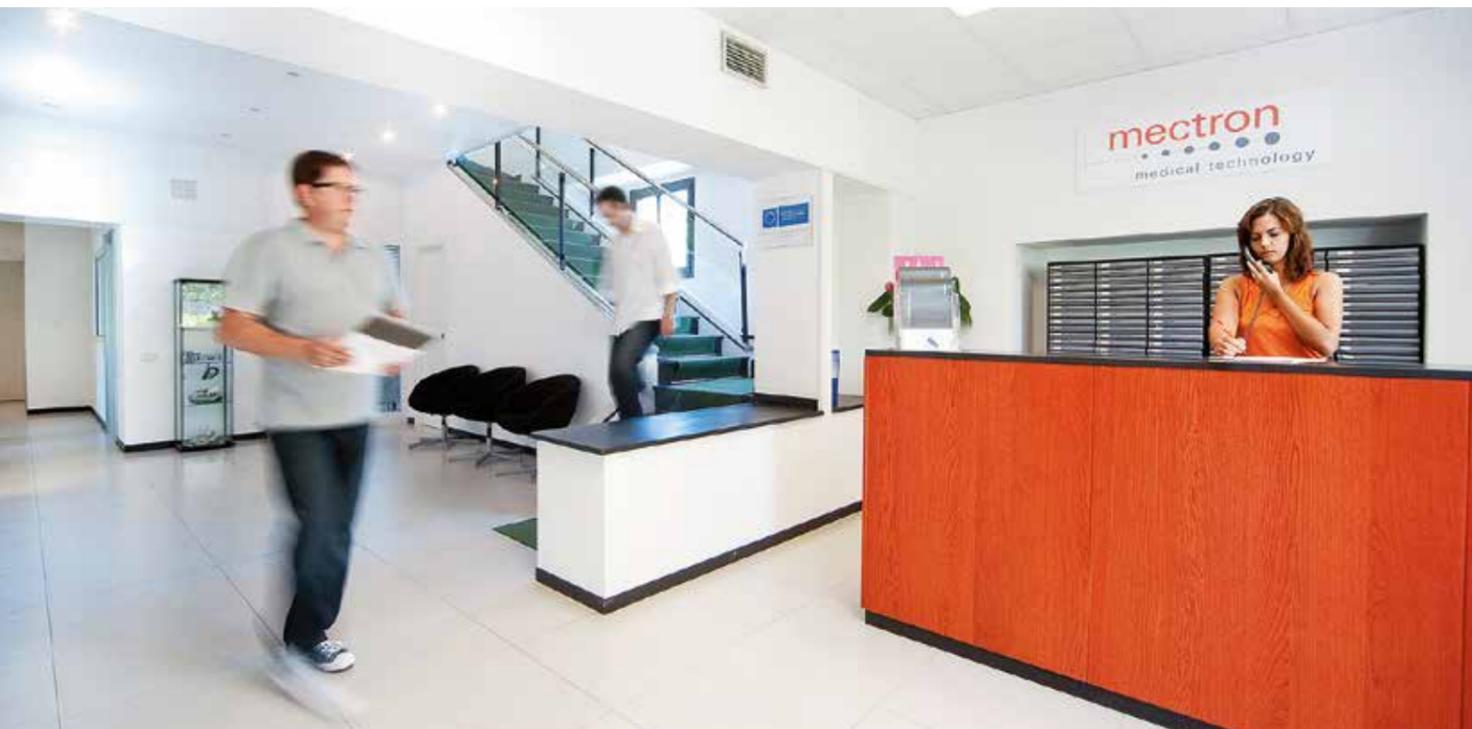


360° Handstück - freifließende Bewegungen innerhalb der Mundhöhle ohne Unterbrechung - schont das Handgelenk

Hygienisches Touch-Display



Flacheres, platzsparendes Design



Exklusivinterview

„We love prophylaxis!“

Polymerisationslampen und Pulverstrahlgeräte von mectron sind in der Branche bekannt. Doch auf welchen Gebieten ist mectron noch aktiv? Und welche Rolle spielt das Unternehmen heute in der Prophylaxe? Zeit für das dental journal bei Lars Drekopf, dem Vertriebsleiter und Prokuristen von mectron, nachzufragen.

Mectron ist seit über 40 Jahren am Markt. Können Sie uns kurz etwas über die Historie des Unternehmens erzählen?

Gegründet wurde mectron 1979 im italienischen Carasco von zwei Ingenieuren. Ihr Ziel: Die Zahnmedizin vereinfachen und sicherer gestalten. Das mectron-Produktportfolio bedient präventive und restaurative Zahnheilkunde und die Chirurgie. Damals wie heute stellen wir unsere Produkte in Carasco her.

Welche technischen Errungen-

schaften gehen auf mectron zurück?

Wir entwickelten beispielsweise das erste Titan-Ultraschall-Handstück, das einen großen Fortschritt zu den nicht sterilisierbaren Stahl-Produkten darstellte. Zudem gelang es uns, LED Polymerisationslampen am Markt zu etablieren, welche die viel zu schnell heiß werdenden Halogenlampen ablösten. In Zusammenarbeit mit Prof. Tomaso Vercellotti, dem Bruder einer der beiden mectron-Gründer setzte unser Unternehmen 1997 mit der Präsentation der piezoelektrischen Knochenchirurgie PIEZOSURGERY® einen weiteren Meilenstein, der die Knochenchirurgie insgesamt revolutioniert hat. Neben PIEZOSURGERY® und den mectron Prophylaxe-Produkten bieten wir ergänzend Nahtmaterial, PRF und mit dem REX Piezoimplantat ein innovatives Implantatsystem speziell zur Versorgung schmaler Kieferkämme an.

Wo steht mectron heute in Bezug auf Geschäftsfelder, internationale Präsenz und Vertrieb?

Heute werden mectron Produkte in über 80 Ländern verkauft. Die Schwerpunkte im Bereich der Zahnmedizin erstrecken sich über die Prophylaxe mit Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten, über die Chirurgie inklusive der MKG-Chirurgie bis hin zur Photopolymerisation von Kunststoffen. Neben der Zahnmedizin sind wir heute auch in anderen medizinischen Feldern mit piezoelektrischen Geräten und Instrumentarium tätig, so etwa in der Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, der Orthopädie oder der HNO-Heilkunde.

Was sind die nächsten Ziele des Unternehmens?

Wir haben bereits wieder einige Innovationen in der Entwicklung, die ähnlich revolutionär sein werden, wie die Erfindung der piezoelektrischen Knochenchirurgie. Hintergrund dafür ist, dass wir Jahr für Jahr intensiv in Forschung und Entwicklung investiert haben. Derzeit kann ich noch nicht ins Detail gehen, aber ich kann verraten, dass Zahnärzte sehr gespannt sein können.

Mectron hat sich für den Direkt-



Itis-Protect®
Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Wiebke Ivens (geb. Volkmann), Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Bei chronischer Parodontitis hilft Itis-Protect: Reich an wertvollen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen lindert Itis-Protect die Entzündung zuverlässig.“

Einladung zum kostenlosen Online-Seminar:

„Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie.“

Termine: 21.09.2021 | 21.10.2021 | 10.11.2021

Infos und Anmeldung: www.hypo-a.de/paro

Itis-Protect® wirkt!

- ✓ 60 Prozent Heilungsrate bei chronischer Parodontitis
- ✓ Deutlicher Rückgang der Entzündung
- ✓ Reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ Stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.



vertrieb entschieden. Wo liegen hier die Vorteile?

Die Vorteile für die Kunden bestehen im schnellen und direkten Zugang zu unserem gut geschulten Außendienst. Dieser bietet den Kunden eine individuelle persönliche Betreuung vor Ort und steht als kompetenter Ansprechpartner, nicht nur während der Produktauswahl, sondern auch über den gesamten Lebenszyklus des Produkts zur Verfügung. Zudem profitieren unsere Anwender natürlich auch von den attraktiven Konditionen durch den Kauf direkt beim Hersteller. Ein weiterer Kundenvorteil ist der direkte Draht zum Fabrikanten. So kann ein viel besserer und schnellerer Service geboten werden – beispielsweise mit einem 24h-Leihgeräteservice.

Die Prophylaxe ist für mectron ein wichtiges Segment. Warum sollte sich eine Prophylaxepraxis für mectron entscheiden?

Mectron blickt auf eine 40-jährige Erfahrung zurück und wir können unseren Kunden unter dem Motto „we love prophylaxis“ ein vollumfängliches Produktsortiment anbieten. Neben dem Design und den technischen Eigenschaften der Systeme sind insbesondere die Zuverlässigkeit, der Direktvertrieb und der Service wichtige Argumente, um sich für mectron zu entscheiden. Doch das ist nicht alles: Die Anwender werden mit persönlichen Einweisungen vor Ort und einem umfangreichen Fortbildungskonzept in allen Bereichen unterstützt.

Pulverstrahlgeräte und Ultraschall sind mittlerweile stark verbreitet. Welche Vorteile bietet das aktuelle „combi touch“ gegenüber ähnlichen Geräten des Wettbewerbs?

Das „combi touch“ ist Ultraschalleinheit und Pulverstrahlgerät in einem. Es er-



Perfekt ausgestattet für die Prophylaxe: mectron Prophylaxis Powder, combi touch und starjet.

möglicht eine vollständige Prophylaxebehandlung von der supra- und subgingivalen Konkremententfernung bis hin zur Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl. Während der Behandlung kann ganz einfach zwischen den beiden Pulverstrahlvarianten gewechselt werden. Weiteres Plus: Ein feiner Dauerluftstrom verhindert Ablagerungen im Schlauchsystem. Der einzigartige Soft Mode kann die Amplitude der Ultraschallschwingungen reduzieren und sowohl sanft als auch kraftvoll arbeiten. Dies bedeutet vor allem für schmerzempfindliche Patienten maximalen Komfort. Ein ergonomisch gestaltetes Touch-Panel ermöglicht die schnelle und intuitive Ansteuerung der Funktionen.

Welches sind die unterschiedlichen Eigenschaften der Pulver?

Passend zu den modernen Prophylaxe-Geräten bieten wir eine Auswahl an hochwertigen mectron Prophylaxis Powder an, welche auf die vielseitigen Bedürfnisse der Patienten abgestimmt sind: Das „Prophylaxis Powder Soft“ mit einer durchschnittlichen Partikelgröße von 40 µm entfernt sanft und effektiv supragingivalen Biofilm und Verfärbungen von der Zahnoberfläche. Das „Prophylaxis Powder Smooth“ – hier ist die durchschnittliche Partikelgröße zwischen 45 µm und 75 µm klein – entfernt dank kugelförmiger Partikel schonend supragingivalen Biofilm und schützt zugleich das umgebende Gewebe. Das „Prophylaxis Powder Sensitive“ basiert auf Glyzin mit einer durchschnittlichen Partikelgröße von

25 µm und eignet sich hervorragend für eine sichere und effiziente Entfernung von supra- und subgingivalem Biofilm während der parodontalen Erhaltungstherapie.

Mectron ist der Erfinder der piezoelektrischen Knochenchirurgie. Welches Fazit ziehen Sie rückblickend?

Vor 20 Jahren feierte die piezoelektrische Knochenchirurgie mit dem ersten PIEZOSURGERY® System auf der Internationalen Dentalschau in Köln Premiere. Seither gelang es mectron mit dieser Innovation die klinische Realität zu revolutionieren. Behandelnde und Patienten weltweit haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten von dessen einfacher Handhabung und minimaler Invasivität profitiert. Heute belegen über 250 wissenschaftliche und klinische Studien die positiven Effekte des Einsatzes der Methode PIEZOSURGERY®. Die mehr als 90 verschiedenen Instrumente für die PIEZOSURGERY® Systeme werden exklusiv in Italien produziert.

Weiter- und Fortbildungen sind im zahnmedizinischen besonders wichtig und auch gefragt. Welche Möglichkeiten kann mectron Zahnärzten und Fachpersonal in diesem Bereich bieten?

Wir bieten unseren Kunden sehr gute Produkte, darüber hinaus möchten wir aber auch ein starker Partner in der individuellen Fortbildung und Weiterentwicklung der Ärzte und des Teams sein. Ein großes Fachwissen des Zahnarztes kombiniert mit der Fähigkeit, modernste Techniken sicher anzuwenden,



Starlight pro: die schnurlose LED Polymerisationslampe für den flexiblen Einsatz von Zimmer zu Zimmer.

kommt dem Wohl der Patienten zugute – das ist unser wichtigstes Ziel heute und in der Zukunft.

Wir haben im letzten Jahr mit einer neuen Online-Bildungsplattform ein Angebot geschaffen, auf dem alle zahnmedizinisch Interessierten Live-Streaming- und On-Demand-Webinare sowie klinische Videos und Animationen kostenlos ansehen können. Ab sofort stehen unter <https://education.mectron.com/> zahlreiche Online-Seminare kostenfrei zur Verfügung. Namhafte internationale Experten referieren zu Themen wie PIEZOSURGERY®, Prophylaxe, der Implantat-Versorgung im schmalen Kieferkamm und vielem mehr. Dieses Kursangebot richtet sich

nicht nur an Zahnmediziner, sondern auch an zahnmedizinisches Fachpersonal und alle anderen zahnmedizinisch Tätigen.

Ein Nischenthema ist nach wie vor Ozon...

Ozon wurde und wird in der Medizin und Zahnmedizin immer wieder als effektiv in der Wunddesinfektion und -heilung beschrieben. Dabei wird immer von gasförmigem Ozon ausgegangen, das mittels Kanülen direkt an den Behandlungsort gebracht werden muss. Da die verwendeten Konzentrationen bei längerfristigem Einsatz zu Gesundheitsgefährdungen führen können, sind besonders die Anwender im Risiko. Dies ist mit Sicherheit,

neben dem technisch aufwändigen Schlauch und Kanülsystem, der Hauptgrund dafür, dass Ozon sich bisher nicht durchsetzen konnten.

Somit geht mectron mit Ozon ganz gezielt um?

Wir gehen hier einen anderen Weg, denn wir beaufschlagen die Kühlflüssigkeit unserer Ultraschallgeräte (Zahnsteinentferner und PIEZOSURGERY®) mit einer niedrigen Konzentration von Ozon und transportieren so das Ozon direkt an den Ort des Geschehens. Die niedrige Konzentration zusammen mit dem schnellen Zerfall der Ozonmoleküle, sobald sie einmal freigesetzt sind, erlaubt uns unter den vorgeschriebenen Grenzwerten zu bleiben. Zugleich aber konnten Prof. Tomaso Vercellotti und Prof. Anna-Maria Genovesi eine beschleunigte Wundheilung beobachten. Dies macht uns zuversichtlich mit unserem Ozon-Active System einen Weg gefunden zu haben, der die positiven Effekte von Ozon ermöglicht, ohne eventuelle Nachteile in Kauf zu nehmen.

www.mectron.de

ZUR PERSON

Lars Drekopf

Er ist bereits seit 2004 für mectron tätig und hat in den Jahren die Entwicklung von mectron entscheidend geprägt. Seit 2018 ist er als Prokurist verantwortlich für Marketing und Vertrieb in Deutschland und Österreich.



#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT

Opalescence™
tooth whitening systems



30+ Jahre Erfahrung

100 Millionen strahlende Lächeln

50+ Industriepreise für die Zahnaufhellung



Interview mit Dr. Corinna Bruckmann

Präsidentin der ÖGP nimmt Stellung

Unsere Autorin und Dentalhygienikerin Petra Natter, BA hatte anlässlich der Paroknowledge die Gelegenheit zu einem Interview mit Dr. Bruckmann.

Sie sind nun seit 2 Jahren gewählte Präsidentin der ÖGP. Was konnte in dieser Zeit, trotz Corona, erreicht werden? Haben Sie Ihre Ziele bereits umsetzen können?

Die Coronakrise hat sicher meine Präsidentschaft bisher entscheidend geprägt. Trotzdem ist es doch eine sehr wesentliche Aufgabe und das Ziel der ÖGP: Die Fortbildung von Kolleginnen und Prophylaxeassistentinnen. Unsere Jahrestagung - die Paroknowledge - musste wegen Corona zwei Mal verschoben werden. Die Umplanung und der damit verbundene Aufwand waren enorm und hat uns auch sehr viel Zeit und Energie gekostet. Jedoch wurden wir nun mit einer sehr schönen und geglückten Jahrestagung belohnt.

Wie hat die ÖGP auf die Pandemiesituation reagiert?

Um den Ausfall der Präsenzveranstaltungen abzupuffern,

haben wir begonnen, Onlineveranstaltung durchzuführen. Da standen wir dann auch vor neuen Herausforderungen bezüglich der neuen Medien und der passenden Plattformen. Wir konnten bereits im November eine Veranstaltung zum Thema der neuen Klassifikation anbieten, die auf gutes Echo stieß. Ebenfalls konnten wir auch noch einen Präsenz-Workshop für die PAss: „Anwendung von Handinstrumenten“ von Hr. Prof. Haririan an der SFU anbieten. Hier ein besonderer Dank an ihn. Im Sinne des Service für unsere Mitglieder haben wir auch, gleich zu Beginn der Coronakrise, begonnen, die international erhältlichen Informationen für unsere Bedürfnisse aufzuarbeiten, umzuarbeiten und teilweise zu übersetzen und auf einem eigenen Platz auf der Website, auf dem „COVID Info Point“ zu versammeln. Ich glaube, dass das eine gute Anleitung war in unsicheren Zeiten, ob und wie man z. B. mit Aerosol arbeiten darf, wie schützt man sich und seine Mitarbeiter:innen und so fort. Diese Informationen konnten deshalb eine wesentliche Hilfe sein.

Was war für Sie während dieser Zeit ebenfalls wichtig?

Als Präsidentin gehört es auch zu meiner Aufgabe, die ÖGP in den Gremien der ÖGZMK und EFP zu vertreten. Auch das war nur Online möglich, aber es ist uns trotzdem gelungen, hier unsere Bedürfnisse in diesen Interessensgemeinschaften ein bisschen besser darzustellen. Weiters haben wir ein internes Strategiemeeting abhalten können, das für den neuen Vorstand, der bei der diesjährigen Jahrestagung gewählt wurde, dass die Richtung der Entwicklung und die Vorhaben der ÖGP der nächsten Jahre zum Inhalt hatte. In Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer und Fr. Dr. Schreder ist es uns zudem gelungen, ein schildfähiges „Curriculum Parodontologie“ zu initialisieren. Dieses kann ab sofort von Zahnärzt:innen absolviert werden. Derzeit wird es nur im ZAFI in Wien angeboten, geplant sind jedoch mehrere Fortbildungsstellen.

Welchen Stellenwert hat die Parodontologie in der österreichischen Zahnärzteschaft?

In der Zahnärzteschaft in Österreich, so scheint es mir manchmal, ist die Parodontologie immer noch nicht wirklich angekommen. Allzu oft wird immer noch von der Parodontose gesprochen, gegen die man nichts machen könne, die genetisch bedingt und schicksalhaft zu ertragen sei. Sowie eben auch die Zahnlosigkeit im Alter. Dass die parodontale Therapie sehr gut voraussagbar ist und für 85% - 90% der Menschen ohne operative Eingriffe durchaus auch in einem delegierbaren Rahmen durchzuführen wäre, ist leider noch nicht ganz durchgedrungen.

Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Zeit?

Sehr erfreulicher Weise hat die EFP bezüglich Ablauf und Inhalt der Parotherapie eine neue S3 Leitlinie hervorgebracht (S3 Leitlinien sind die höchste Stufe von Konsensuskonferenzen), die in vielen europäischen Ländern an die eigenen länderspezifischen Therapiesysteme adaptiert wurde. Wir konnten die Übersetzung von unseren deutschen Kollegen übernehmen. In Deutschland trat nämlich mit 1.7.2021 ein erweitertes Be- und Verrechnungssystem der Parodontalbehandlungen über die gesetzliche Krankenkasse (es wurde auch bis jetzt zum Teil bezuschusst) in Kraft.

Es wird damit der parodontalen Therapie, insbesondere der

Motivation, Instruktion, Verhaltensveränderung und dem nichtchirurgischen Bereich, ein sehr viel größerer Stellenwert eingeräumt. Das ist sehr erfreulich. Die Maßnahme, die wir diesbezüglich in den nächsten Monaten planen, ist eine aktive Kontaktaufnahme mit der ÖGK, um auch da gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge einzubringen, die vielleicht die Qualität und die Verrechnungen von parodontalen Behandlungen verbessern könnten. Die S3 Leitlinie wurden in Zusammenarbeit mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen übersetzt und auf die Website der ÖGP gestellt. Wir haben dazu mehrere Aussendungen gemacht und auch einen ÖGZMK Newsletter gestaltet, um dieses Wissen auch an die österreichische Zahnärzteschaft weiterzugeben.

Welche Schritte planen Sie für die weitere Zukunft?

Für die nächsten Jahre planen wir, und die Vorarbeiten haben schon begonnen, die Spezialisierung zum Parodontologen in Österreich voranzutreiben. Die Absolventen des oben erwähnten Curriulums können, wenn sie noch zusätzlich eine Prüfung vor einem Board der ÖGP ablegen, als Spezialisten der ÖGP anerkannt werden. Das soll dann zu einem gewissen Alleinstellungsmerkmal führen, über das auf der Website der ÖGP gesucht werden kann. Diese Spezialisierung, im Zusammenhang mit schärfer definierten Kriterien für eine gut durchzuführende parodontale Therapie, stellt unserer Meinung nach eine ganz wesentlichen Voraussetzung dar, um den Wert der parodontalen Therapie in Österreich zu verbessern. Davon erhoffen wir uns tatsächlich einiges in den nächsten Jahren.

Wie sehen Sie das Berufsbild der ZAss und PAss in Österreich?

Nun, das Berufsbild der ZAss/Pass in Österreich ist durch das Zahnärzteassistentengesetz glücklicherweise eigentlich seit 2012 geregelt. Dies ist, glaube ich, vielen in der österreichischen Zahnärzteschaft und vielen in diesem Beruf tätigen gar nicht wirklich bewusst. Nach wie vor sind viele prophylaktisch tätig ohne eine entsprechende Ausbildung oder Fortbildung. Da ist aus meiner Sicht noch viel Aufklärung auch der Patient:innen notwendig – sie

sollten, wenn sie etwas bezahlen für eine professionellen Zahnreinigung - wissen von wem diese durchgeführt wird und was der Rahmen, die Möglichkeiten und der Umfang dieser erbrachten Leistung ist.

Wie kann dem Mangel an Fachkräften auch in der Zahnarztpraxis entgegengewirkt werden?

Ich glaube, der allseits beklagte Mangel der Fachkräfte im Assistenzbereich hat mit der traditionellen Ausbildungsweise zu tun. Es war lange Zeit ein Anlernberuf, erst kürzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, dies auch im Rahmen eines Lehrberufs zu erlernen und dann die Fortbildung zu machen. Wir sehen an der Unizahnklinik in Wien, bei den Lehrlingen – möglicherweise auch aufgrund des höheren Alters – mehr Interesse für den zu erlernenden Beruf als bei ganz junge Anlernlingen. Meine Hoffnung geht dahingehend, dass durch die bessere Qualifikation, die ein Lehrberuf hat, der Mangel vielleicht in Zukunft insofern verringert wird, als der Verbleib in diesem Beruf, mit dem Steigen des Sozialprestiges, länger wird. Jetzt haben wir es noch mit einer kurzen Verweildauer in diesem Berufsfeld zu tun.

Gibt es noch andere Ideen?

Eine weitere Möglichkeit das Berufsbild der zahnärztlichen Assistenzberufe zu stärken bzw. den Fachkräftemangel zu besiegen, könnte dadurch gegeben sein, dass ja seit einiger Zeit die ÖGK bei Jugendlichen von 10 bis 18 Jahre bis zu zwei Mal pro Jahr (bei Zahnsperre) die professionelle Zahnreinigung zahlt unter der Voraussetzung, dass diese von einer PAss durchgeführt wird. Auch zu den Kosten für eine nicht-chirurgische parodontale Therapie kann neuerdings eine Zuzahlung stattfinden. Die Voraussetzung ist jedoch, dass nachgewiesener Weise eine professionelle Zahnreinigung stattgefunden hat bzw. die Befundung einer PGU und die Parodontaltherapie von Zahnarzt:innen erbracht werden.

Warum gibt es das Berufsbild der Dentalhygienikerin nicht in Österreich? Sehen Sie aus der Sicht der Parodontologin einen Bedarf?

In vielen europäischen Ländern wird die Ausbildung zur Dentalhygienikerin angesiedelt auf Stufe 6 des europä-

ischen Qualifikationsrahmens. Das bedeutet, dass eine Ausbildung auf Fachhochschul- oder universitärem Niveau mit einem Umfang von 180 ECTS (European Credit Transfer System Punkte) erwartet wird. Das ist in Österreich, aufgrund der Tatsache, dass das Berufsbild nicht geschützt ist, derzeit nicht so, außer an der einzigen Ausbildungsstelle in Österreich an der Danube Privat University (DPU) in Krems, wo es seit einigen Jahren eine Bachelor Ausbildung zur Dentalhygienikerin gibt. Grundsätzlich gibt es in allen europäischen Ländern unterschiedliche Delegationsrahmen und Verordnungen für die Tätigkeit der DH, das ist also nicht homogen.

Ob ich aus der Sicht der Parodontologin einen Bedarf sehe für die Tätigkeit der Dentalhygienikerin?

Natürlich! Ich hatte mein ganzes Berufsleben lang das Glück, mit im Ausland ausgebildeten Dentalhygieniker:innen zusammenzuarbeiten zu können. Die selbstständig einen großen Teil der Arbeit in der nichtchirurgischen Therapie bzw. auch in der Motivation, der Instruktion des Patienten übernehmen können. Weil sie breit ausgebildet sind und allein auch schon durch ihr höheres Lebensalter natürlich auch viel mehr Lebenserfahrung mitbringen im Umgang mit teilweise schwer kranken und chronischen erkrankten Patient:innen.

Ich hoffe, dass sich der neu zusammengesetzte Vorstand der ZÄK vielleicht ein bisschen anders dieser Problematik gegenüber einstellt ist als bisher. Ich glaube, dass für die nicht chirurgische Parodontaltherapie bei schweren Fällen sehr wohl Dentalhygienikerinnen eingesetzt werden sollten. Andererseits muss auch hier eine bessere Beschreibung der Tätigkeitsprofile stattfinden, eine bessere Qualitätskontrolle und natürlich auch Einigkeit darüber was für welche Leistung bezahlt werden kann, bezahlt werden muss in Hinsicht auf Prävention von Langzeitschäden und Vermeidung von Zahnverlust. Angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung, die immer mehr eigenen Zähne, immer länger im Mund behält, ist es nicht zulässig, alles Geld in die kurative Versorgung zu stecken. Das entspricht auch dem „call to action“ der WHO aus 2021.

Für ein schnelles Frischegefühl

Happy Morning, die neue nachhaltige Einmalzahnbürste aus Bambus



Die Einmalzahnbürste Happy Morning Bamboo ist die ideale Kombination aus nachhaltigem Umweltschutz und bewährter Happy Morning Qualität.

Immer mehr nachhaltige Produkte finden Einzug in den Praxisalltag. Denn das Streben nach weniger Plastikmüll und dem Schutz der Umwelt steigt stetig an. Aus diesem Grund hat die Marke miradent das beliebte Happy Morning Sortiment um eine neue Einmalzahnbürste aus Bambus erweitert.

Bambus zählt zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen der Erde und bindet während seines temporeichen Wachstums deutlich mehr CO₂ als Bäume. Bambusholz zeichnet sich aber nicht nur durch schnelles Wachstum aus, sondern auch durch seine natürliche antibakterielle Wirkung, die eine Ausbreitung von Keimen auf der Zahnbürste unterbindet. Die Einmalzahnbürste Happy Morning Bamboo ist die ideale Kombination aus nachhaltigem Umweltschutz und bewährter Happy Morning Qualität. Der Griff der umweltfreundlichen Bambuszahnbürste besteht zu 100% aus biologisch abbaubarem Bambus und reduziert somit erhebliche Mengen an Plastikmüll.

Die Happy Morning Bamboo ist mit xylitolhaltiger Zahnpasta imprägniert, die nachweislich vor der Ablagerung von Plaque an den Zahnoberflächen schützt und damit zur Kariesprophylaxe beiträgt. Die selbstschäumende Eigenschaft der Zahnpasta-Imprägnierung sorgt für sofortige Einsatzbereitschaft, da kein zusätzliches Wasser benötigt wird. Dadurch ist die Happy Morning Bamboo ideal für zwischendurch, zum Zähneputzen in der Zahnarztpraxis vor der Behandlung und auf Kurzreisen. Jede Zahnbürste ist hygienisch einzeln in einer zu 100% biologisch abbaubaren Folie verpackt. Der kurze Bürstenkopf (2,5 cm) ermöglicht einen leichteren Zugang zu den Seitenzähnen und bietet dem Anwender mehr Komfort.

Jede Happy Morning Bamboo ist mit xylitolhaltiger Zahn-

www.hagerwerken.de



Weil es auf jedes Detail ankommt



Bei Ihrer Arbeit kommt es auf jedes Detail an – bei der Zahnpflege Ihrer Patienten ebenso. Empfehlen Sie deshalb TePe Interdentalbürsten: gemeinsam mit Zahnmedizinern entwickelt und durchdacht bis ins Detail für ein optimales Reinigungsergebnis.

TePe – für zufriedene Patienten. Und für Zahnärzte, die zufrieden mit ihren Patienten sind.

- ummantelter Edelstahl draht mit abgerundetem Ende für eine sichere Handhabung
- zylindrische Bürsten für eine effektive Reinigung
- 9 farbkodierte Größen, für jeden Zwischenraum
- Griff, Schutzkappe und Verpackung sind nachhaltig hergestellt

80% weniger CO₂



ZWEIFACH STARKER SCHUTZ

Fluoridlack zur Behandlung von Hypersensibilitäten

- Sofort desensibilisierend
- Bildung einer Schutzschicht gegen thermische und mechanische Einflüsse
- Spezielle Lackgrundlage verstärkt den Langzeiteffekt und die Tiefenfluoridierung
- Transparent – keine Verfärbung auf den Zähnen
- Bleaching kompatibel, Verringerung der Sensitivität, ohne die Bleachingbehandlung zu behindern



Besuchen Sie uns in Köln!
22.-25.09.2021,
Stand N10/019 + N20/021, Halle 10.2

Bifluorid 10[®]



Einfache Maßnahmen zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens

Fit im Praxisalltag

Bei nahezu allen Vorgängen in der Zahnarztpraxis steht das Wohl der Patienten an erster Stelle. Die Bedürfnisse des zahnmedizinischen Personals bleiben dabei nicht selten auf der Strecke. Nachfolgend deshalb ein paar Maßnahmen zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens im Praxisalltag.



Mit kurzen Work-outs zwischendurch, gesunden Snacks und der richtigen Mundpflege gelingt es bis zum Ende des Arbeitstages ausgeglichen und leistungsfähig zu bleiben.

Wer viel Zeit am Behandlungsstuhl verbringt, leidet häufig an muskulären Beschwerden und Verspannungen, die sich negativ auf den Bewegungsapparat auswirken können. Verschiedene Maßnahmen haben sich zur Vorbeugung von Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen bewährt. Am wirkungsvollsten sind kurze Work-Outs, die zwischen zwei Behandlungen oder nach der Arbeit durchgeführt werden.¹ Dadurch können die Muskeln gedehnt, anders beansprucht und gelockert werden.

Zudem ist es ratsam, während einer Behandlung auf eine symmetrisch-er-

gonomische Arbeitshaltung zu achten. Um diese zu gewährleisten, muss auch ergonomisch-freundliches Equipment und Mobiliar ausgewählt werden. Dieses sollte die Beweglichkeit der Arme und Hände nicht einschränken, sowie die korrekte Ausrichtung des Patienten, die komplette Ausleuchtung des Arbeitsfeldes und die Erreichbarkeit des Tablett garantieren.

Die richtige Ernährung

Neben einer ergonomisch korrekten Arbeitshaltung leistet auch eine zahn-gesunde Ernährung einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden des Praxispersonals. Statt Süßigkeiten sollte häufiger auf frisches Gemüse und Obst mit geringem Fruchtzucker- und

Fruchtsäuregehalt zurückgegriffen werden.² Einfach umsetzen lässt sich ein Umstieg von Müsliriegel & Co. auf vitamin- und mineralstoffreiche Snacks durch einen Gemeinschaftsvorrat in der Praxis.

Mundspülungen für die 3-fach-Prophylaxe

Wenn tagsüber doch einmal Klebriges, Süßes oder Säurehaltiges konsumiert wird, ist eine gründliche Zahn- und Mundpflege besonders wichtig. Mundspülungen sollten beim Praxisteam ebenso wie bei den Patienten aller Altersklassen im Rahmen der täglichen 3-fach-Prophylaxe einen festen Bestandteil der häuslichen Mundhygiene bilden. Zweimal täglich nach dem Zähneputzen und der Interdentalpflege angewendet, ergänzen Mundspülungen mit ätherischen Ölen (z.B. Listerine) ideal die tägliche Mundpflege-Routine. Die deutschsprachige S3-Leitlinie „Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“³ bestätigt den Zusatznutzen von Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung. Die Empfehlungen der Leitlinie stützen sich auf die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien, die zeigen, dass sich Mundspülungen, welche die Wirkstoffe Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat enthalten (bei Listerine-Mundspülungen der Fall), besonders gut für das Management von Plaque und Gingivitis eignen.

www.listerineprofessional.at

² Ernährung. Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung: <https://www.kzbv.de/ernaehrung.64.de.html> (aufgerufen am 18. November 2020).

³ DG PARO, DGZMK. S3-Leitlinie: Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. Stand: November 2018. Gültig bis: November 2023. AWMF-Registrierungsnummer: 083-016.

elmex®

Bringen Sie die elmex® Technologie auch an schwer erreichbare Stellen

Die neuen elmex® INTERDENTALBÜRSTEN



- Weiche Borsten und flexibler, beschichteter Draht für eine sanfte und effektive Reinigung



- Ergonomischer, rutschfester Griff



- Schutzkappe zur hygienischen Aufbewahrung
- Wiederverschließbare Verpackung aus über 70% recyceltem Karton

Verfügbar in 9 ISO-Größen



GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

Für Fragen: Tel.: 05354-5300-0, www.elmex.at, Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich

¹ De Sio S et al. Ergonomic risk and preventive measures of musculoskeletal disorders in the dentistry environment: an umbrella review. PeerJ. 2018 Jan 15;6:e4154. doi: 10.7717/peerj.4154.

Es gibt nichts, was es nicht gibt im Internet

Witzige Dental-Werbeideen

Nachdem die Redaktion der Assistentin in einer der letzten Ausgaben lustige Dentalvideos auf Youtube herausgesucht hat, folgt jetzt ein Sammelurium an Werbemaßnahmen und -ideen, in denen in der eigenen oder anderen Form Zähne respektive Zahnarztpraxen thematisiert werden.



Straßenfeger: Aus Singapur stammt diese Idee, die Straßenreinigung für Werbezwecke für Zahnbürsten einzusetzen. (Quelle Young&Rubicam)



Nach dem Essen Zähne putzen: Diesen Spruch kennt wohl jedes Kind, überall auf der Welt. Diese Idee hat Colgate aufgeschnappt und ein ganz besonderes Eis am Stiel entwickelt. Woher die Aufnahme stammt, lässt sich in den Wirren des Internets allerdings nicht ausfindig machen.



Lückenfüller: Plakativer als bei diesem Werbeposten aus den USA kann man eine (Zahn-) Lücke wohl kaum darstellen. (Quelle CoastDental)



Schiefe Zähne: Da hat wohl einer einen Geistesblitz gehabt, wie er – oder sie – an diesem Zebrastreifen gestanden ist. Originell ist dieses Plakat für eine KFO-Praxis in den USA auf alle Fälle. (Screenshot Altschul Orthodontics/Market for Trade/welovead.com)



Wirklich kraftvoll zubeissen: Dieses Billboard für eine Zahnpasta stammt aus Indonesien und zeigt witzig auf, was man alles mit seinen Zähnen machen kann, wenn sie gesund und stark sind. (Quelle Ogilvy & Mather)



(Schlag-) Löcher: Guerilla-Marketing nennen die Fachleute Werbeideen, die spontan und ohne Bewilligung einzuholen, realisiert werden. Hier ein Beispiel, das offensichtlich irgendwo aus Lateinamerika stammt.

PAROPROPHYlaxe
ERFOLGREICHE PRAXISKONZEPTE

PAROPROPHYlaxe
OnlineSeminare 2021 für die PASS

pro OnlineSeminar € 55,-
ab 3 Buchungen 10% Ermäßigung
alle 5 Buchungen 15% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19.00 bis 20:30 Uhr

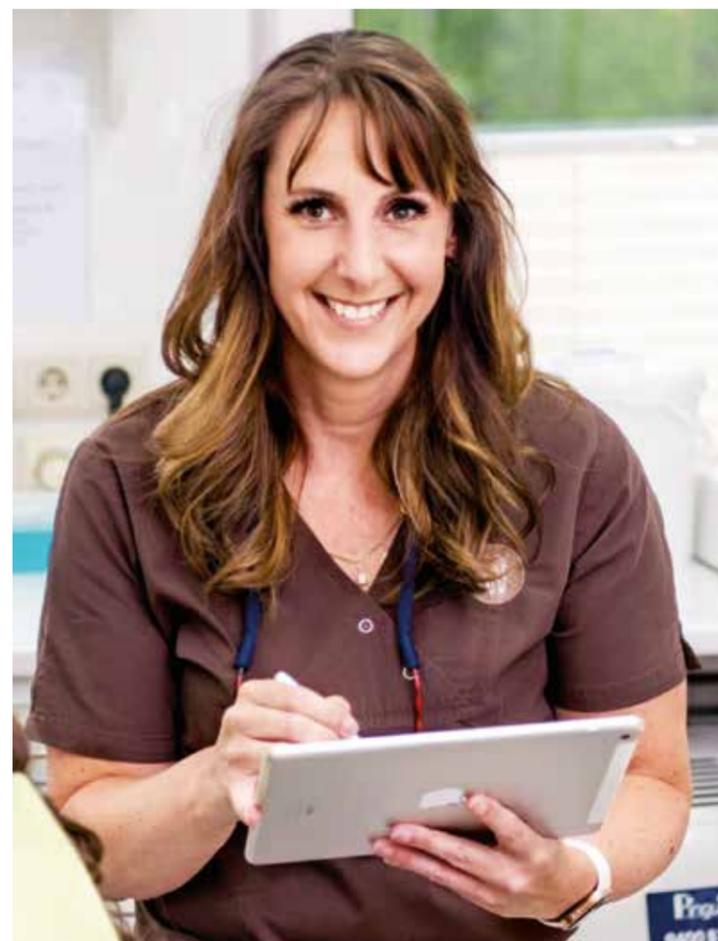
<p style="text-align: center;">OS 5</p> <p style="text-align: center;">Die unterstützende Parodontaltherapie: Ein MUSS für die erfolgreiche Betreuung von PA-Patienten</p> <p style="text-align: center;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="text-align: center;">ON DEMAND</p>	<p style="text-align: center;">OS 6</p> <p style="text-align: center;">Prophylaxe wirtschaftlich durchführen: Welche Aspekte sollte man berücksichtigen?</p> <p style="text-align: center;">ZAss Petra Niedermair</p> <p style="text-align: center;">ON DEMAND</p>	<p style="text-align: center;">OS 7</p> <p style="text-align: center;">Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) aus der Sicht der PASS: Was gibt es zu wissen und zu tun?</p> <p style="text-align: center;">PAss Elisabeth Köhler</p> <p style="text-align: center;">05. 10. 2021</p>
<p style="text-align: center;">OS 8</p> <p style="text-align: center;">Schleimhautrekrankungen: Wie erkenne ich Veränderungen im Mund und was sind die Konsequenzen?</p> <p style="text-align: center;">DH Elisabeth Kalczyk, BA</p> <p style="text-align: center;">09. 11. 2021</p>	<p style="text-align: center;">OS 9</p> <p style="text-align: center;">Die Ernährungszahnbürste: Ein neuer Denkansatz in der Karies- und Parodontitis-Entstehung</p> <p style="text-align: center;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="text-align: center;">30. 11. 2021</p>	<p>HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:</p> <p>ONLINE: www.paroprophyllaxe.at</p> <p>EMAIL: seminare@paroprophyllaxe.at</p> <p>TELEFON: 0043 660 / 57 53 498</p> <p>Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.</p>

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

Thema Prophylaxe im Jahr 2021

Politur oder Pulverstrahl?

Die Nachfrage nach einer PZR liegt in den meisten Praxen wieder auf dem Niveau von „vor Corona“. Klar, dass sich immer noch viele Patienten Gedanken um die Sicherheit machen. Wir haben bei Ester Hoekstra, Dentalhygienikerin, Referentin und Praxis-Coach aus Leer (Deutschland), nachgefragt, wie sie mit dem Thema umgeht und was ihr Rezept für eine perfekte Behandlung ist.



Ester Hoekstra, Dentalhygienikerin, Referentin und Praxis-Coach aus dem norddeutschen Leer.

Frau Hoekstra, wie wichtig ist eine PZR – auch in diesen Zeiten?

Gerade jetzt ist eine PZR wichtig! Entzündungen an Zähnen und Zahnfleisch schwächen das Immunsystem, das uns vor Viren und Bakterien schützen soll. Eine gute Mundgesundheit ist daher sehr wichtig, um auch den Rest des Körpers fit zu halten.

Stichwort Aerosole – wie können Patient und Prophylaxefachkraft vor den feinen Tröpfchen geschützt werden?

Generell ist der Besuch einer Zahnarztpraxis sicherer als z. B. der Einkauf im Supermarkt. Denn hier arbeiten ausschließlich Leute, die perfekt in Sachen Hygiene ausgebildet sind. Bei der Behandlung selber können natürlich Aerosole freigesetzt werden. Zum Beispiel

beim Einsatz eines Pulverstrahlgerätes. Somit setze ich die Pulver-Wasser-Strahl Behandlung nur dann ein, wenn ich es für nötig erachte.

Sind Polierpasten hier eine Alternative?

Reinigungs- und Polierpasten haben für mich nach wie vor einen hohen Stellenwert. Wichtig ist eine Auswahl an Abrasionsstufen, damit ich für jede orale Situation die passende Stärke habe. Zudem ist die Konsistenz von Bedeutung: Um während der Reinigung möglichst wenig Handgriffe zu tätigen, lege ich mir gerne etwas von der Polierpaste auf den Zähnen vor. Dies geht nur mit einer homogenen, cremigen Konsistenz. Hinzu kommt: Patienten lieben das glatte Gefühl nach der abschließenden Politur.

Gibt es eine Polierpaste, die Sie bevorzugen?

CleanJoy von VOCO! Die Reinigungs- und Polierpaste in drei Abrasionsstufen ermöglicht mir – insbesondere in der hygienischen SingleDose – ein einfaches und wirtschaftliches Arbeiten mit sehr guten Ergebnissen. Die drei Geschmacksrichtungen Minze, Kirsche und Karamell bieten einen weiteren Pluspunkt.

Also: Politur oder Pulverstrahl?

Hier gibt es keine sinnvolle Pauschallösung: Jede Prophylaxefachkraft muss je nach Patientenbefund entscheiden. Schließlich sprechen wir ja auch von einer Individualprophylaxe!

www.voco.dental

Mit Sicherheit sauber!

Desinfektionslinie mit reichlich Auswahl



Made in Germany | 4-Felder-Test (DIN EN 16615) | VAH-gelistet
Verschiedene Duftnoten | Große Auswahl an Tuchqualitäten

ORBIS



Plandent

1200 Wien, Dresdner Straße 81-85 | Telefon: +43 (0) 1 / 6620272 | www.plandent.at

26. Parodontologie-Experten-Tage

Endlich wieder eine Präsenzfortbildung auf höchstem Niveau

Kompaktes Fachwissen rund um Parodontitis in Kitzbühel 2021. Unter allen nötigen Corona Bestimmungen nun wieder etwas Normalität in der Fortbildungsaktivität nach eineinhalb Jahren Stillstand.



280 Teilnehmer besuchten die Paroknowledge nach langer Durststrecke durch mehrmalige Verschiebungen

Nach zweimaliger Verschiebung konnte der Fachkongress paroknowledge 2021 der ÖGP vom 8.7. – 10.7.2021 nun endlich in Kitzbühel stattfinden. Mit 280 Teilnehmern und einem guten Hygienekonzept (3G Regel) war die Veranstaltung für alle Besucher und Aussteller eine gute Gelegenheit, sich mit aktuellen und sehr interessanten Themen der Parodontologie (Paro-Endo, Silent Inflammation, Ganzheitliche Aspekte in der Parodontologie, Parodontitis in der Schwangerschaft etc.) in einer sicheren Umgebung auseinanderzusetzen. Zahlreiche weitere Themen mit vielen verschiedenen Aspekten aus dem Gebiet der Parodontologie wurden

von den Referenten aus dem In- und Ausland hervorragend präsentiert.

Wie in den vergangenen Jahren wurde am Donnerstag die Up-To-Date Veranstaltung von ORAL B für das ganze Team an die Tagung vorangestellt. Präsentiert wurden Einblicke in den Aspekt „Gesund im Mund – ein Leben lang“ und die „Effektive Soforttherapie bei parodontalem Notfall“. Fr. Dr. Ratka-Krüger gab gute Tipps, da akute Parodontalerkrankungen oft ein sofortiges Handeln aufgrund der Schmerzen erfordern. Ebenfalls wurden differenzialdiagnostische Abgrenzungen zu anderen Erkrankungen, wie zum Beispiel die Endo-Parodontale Läsio-

nen diskutiert. Der Donnerstag wurde mit dem traditionellen Get-Together in der Weinbar Hillinger mit Wein und Flammkuchen abgerundet.

Der Freitagvormittag begann mit der offiziellen Eröffnung der Tagung durch den Gastvortrag von Dr. Harald Kubiena über die NOMA-Kinder in Westafrika. Für die ZAss/Pass wurde die Wahl zur PAss Delegierten auf Freitagvormittag gelegt. Da im Vorfeld keine Kandidat:innen gefunden werden konnte, bot sich dem Moderator Dr. Michael Kollreider die Gelegenheit einige berufspolitische Themen aufzuwerfen. In einer sehr offenen Diskussion mit der Zuhörerschaft konnten die Belange der PAss/ZAss in Österreich angesprochen werden. Der Beruf der PAss hat generell einen hohen Stellenwert in der Zahnärzteschaft und ihr Tätigkeitsfeld ist durch das PAss Gesetz seit 2012 geregelt. Der Konsens der Diskussion war jedoch, dass in der Grundausbildung zur PAss die Inhalte noch genauer auf das berufliche Tätigkeitsfeld in der Praxis angepasst werden sollten. Speziell bei der Begleitung der Parodontitis Behandlung und der lebenslangen Nachsorge (UPT) sollte sich die PAss fundiertes Wissen aneignen. Es obliegt dem Zahnarzt/der Zahnärztin die Aufgaben der ZAss/PAss gemäß dem Berufsgesetz zu delegieren und die gegenseitige Wertschätzung ist die beste Grundlage für ein gutes Miteinander im gesamten Praxisteam. Die Anliegen der ZAss/PAss sind der ÖGP sehr wichtig und deshalb ist ein offener Dialog zwischen den Berufsgruppen nötig. Ebenfalls bietet die ÖGP der fortgebildeten PAss die Möglichkeit ihr Wissen und Können zu zeigen, indem die sich zertifizieren lässt. Mehr zum ÖGP Prophylaxe Zertifikat auf der

Website: <https://pass.oegp.at/aus-weiterbildung/oegp-prophylaxe-zertifikat/>

Der Freitagvormittag wurde abgerundet mit dem Aspekt der Schwangerschaft und Geburt in der Parodontologie für die PAss. Welchen Einfluss haben die Schwangerschaftshormone (Östrogene verstärken eine vorhandene Gingivitis) und welche Nebenwirkungen haben verschiedene Medikamente und Produkte für die Schwangere und das werdende Kind? Wertvolle Tipps von Fr. Dr. Ratka-Krüger für die PAss in Bezug auf das frühzeitige Screening (PGU) während der Schwangerschaft und den wichtigen Empfehlungen zur häuslichen Mundhygiene der Mutter. Paropathogene Bakterien können sich während der Schwangerschaft vermehren und sollten im 2. Trimenon gezielt durch eine Parodontaltherapie reduziert werden. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt in der täglichen Arbeit an den Patienten für die fortgebildete PAss. Im zweiten Teil gab die selbstständige Hebamme Fr. Rotschädl praktische Tipps bei der Behandlung von Schwangeren, wie zum Beispiel bei der Lagerung der schwangeren Patientin.

Workshops zu wichtigen Themenbereichen in der Prophylaxe

Verschiedene Workshops zu wichtigen Themenbereichen in der Prophylaxe, die man jeweils bereits im Vorfeld wählen konnte, wurden am Freitagvormittag angeboten: „Die GBT (guided biofilm therapy) – der aktuelle Paradigmenwechsel in der modernen Prophylaxe unter den Aspekten der Ergänzung und Erleichterung im Praxisalltag“. Dabei lag der Focus des Referenten Dr. Michael Müller auf dem Management

PAROPROPHYLAXE
ERFOLGREICHE PRAXISKONZEPTE

Dentalhygienikerin
PETRANATTER^{BA}

Kompetentes Fachwissen
Prophylaxekonzepte
Schulungen

Bahnhofstr. 19
A-6911 Lochau

(+43) 0660 / 57 53 498
www.paroprophyllaxe.at
seminare@paroprophyllaxe.at

des Biofilms in der Mundhöhle. In einem weiteren Workshop wurde das Thema: „Parodontitis ist nicht nur auf die Zahnfleischtasche beschränkt“ in einem komplett vollen Raum mit größtem Interesse verfolgt. Dabei betrachtete die Referentin Dr. Kristina Bertel sehr strukturiert sechs Bereiche aus der Allgemeinmedizin und ihr Zusammenhang bzw. ihre Wechselwirkungen mit Parodontitis. Gerade unerkannte und nicht gut eingestellte Diabetiker sind ein Risikofaktor in der Behandlung von Parodontitis, da diese Patienten nicht so gut auf die Therapie ansprechen. Deshalb sollte bei einer Parodontalbehandlung mit Verdacht auf erhöhten Blutzuckerspiegel auch der aktuelle Wert des HbA1C des/der Patienten/in mitberücksichtigt bzw. über den Hausarzt abgeklärt werden. Schlecht eingestellter Blutzuckerspiegel beeinflusst das Parodont und die akute Parodontitis beeinflusst die Stabilität des Blutzuckerspiegels und beides sollte deshalb in der Therapie und in der Nachsorge berücksichtigt werden.

Beim wissenschaftlichen Programm am Freitagvormittag wurden die ganzheitlichen Aspekte in der Prophylaxe beleuchtet. Die Frage: „Welche Rolle spielt die Ernährung bei Parodontitis“ wurde provokativ aufgeworfen. Hr. Meierhöfer zeigt eindrucksvoll welchen Stellenwert der Ernährung bei der entzündlichen Parodontitis hat. Dabei spielt das ungleiche Verhältnis in der Nahrungsaufnahme von Omega 3 zu Omega 6 in der Progression der Parodontitis eine wichtige Rolle. Da die Zufuhr von Omega 6 über die falsche Ernährung (Fertigprodukte mit viel E-Stoffen, viel Fleisch und Wurst aus Massentierhaltung, Produkte aus Weißmehl etc.) in den letzten Jahrzehnten rapid angestiegen ist, steigen somit auch die Entzündungen im Körper. Das Thema der Silent Inflammation wird in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen und wir werden noch viel darüber hören. Diese Aspekte erläuterte auch die Referentin Fr. Dr. Jacobi-Gresser bei der Entstehung von Parodontitis und Peri-



Auch dieses Mal waren zahlreiche Firmen aus den Bereichen Prophylaxe vor Ort und konnten mit Rat und innovativen Produkten weiterhelfen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Paroknowledge waren voll interessiert bei der Sache.



implantitis, denn diese Erkrankungsbilder sind aus ihrer Sicht sehr patientenspezifisch und deshalb auch individuell zu behandeln. Diese gesamtheitliche Sichtweise auf die Patienten und die genetische Disposition sollten ebenfalls in das Therapiekonzept miteinbezogen werden.

Der Abschluss des Freitages erfolgte durch das topaktuelle Thema „Infektionsprophylaxe durch Mundspülungen“. Dabei konnte der Referent durch zahlreiche Studien zeigen, was momentan wirklich zum Eigenen und zum Schutz der Patienten an Mundspülungen wirksam ist. Es sollte das Spülen bzw. Gurgeln – wie in der S1-Leitlinie zu Aerosolen in der Zahnarztpraxis beschrieben [DGZMK Sept. 2020, AWMF 083-046] – vor jeder Behandlung für 30 bis 60 Sekunden durchgeführt werden. Nur allein die Aufschrift zur Corona-Prophylaxe sagt nichts über die Wirksamkeit des einzelnen Produktes aus. Momentan sind die Inhaltsstoffe wie CHX und CPC die wirksamsten auf dem Markt, was der Referent anhand von Studien sehr eindrücklich darlegte.



Nicht nur Prophylaxeprodukte von mectron wurden vor Ort ausgestellt, sondern es gab auch die Möglichkeit neue Produkte, wie z.B. die aktuelle Oral-B mittels VR Brille zu erforschen. Diesem geballten Angebot konnte sich auch Prof. Saxer nicht entziehen.

Auch am Samstag interessante Themen

„Parodontitis, Silent Inflammation – kann man Parodontitis operieren?“ So lautete der Titel für den Workshop von Dr. Hans-Peter Olberz am Samstagvormittag. Er beleuchtete dabei die chronischen Entzündungen in der

Mundhöhle unter dem Aspekt des Mikronährstoffmangels. Dieser Mangel führt zur Aktivierung der unspezifischen zellulären Abwehr und somit zur irreversiblen Zerstörung der Kollagenfasern des Zahnhalteapparates. Was kann die PAss in ihrer täglichen Arbeit dabei berücksichtigen? Dies wurde ausführlich und verständlich durch den Referenten anhand von Studien und Fallbeispielen erläutert.

Workshop NIWOP von W&H

Ein weiterer Workshop am Samstag von Fr. Dr. Kristina Bertel, dieses Mal zum Thema NIWOP (No Implantology without Parodontology) von W&H: „Was soll man beim Implantatrecall machen?“ Dabei stellte Fr. Dr. Bertel das aktuelle Konzept von W&H mit der praktischen Anwendung vor. Die drei Hauptbereiche beginnen mit der Etablierung gesunder parodontaler Verhältnisse. Ist das gegeben kann implantiert werden. Durch eine lebenslange Betreuung im Recall sollte die Entzündung des Implantates von Beginn an vermieden werden. Dies stellt für viele Zahnarztpraxen eine große Herausforderung dar, da es personal- und zeitintensiv ist. Moderne Konzepte und Geräte können den Praxisalltag erleichtern und zu besseren Ergebnissen führen.

Top Organisation und Rahmenprogramm

Die Industrieausstellung und die Verpflegung waren, wie die letzten Jahre, wieder hervorragend organisiert und es konnte sich jede/r bei den verschiedenen Händlern und Firmen bzgl. den neusten Produkten bzw. Geräten ausführlich und mit angemessenem Abstand informieren. Das Eventteam um Günther Lichtner gab sich die größte Mühe den Tagungsteilnehmern angenehme drei Fortbildungstage zu bieten. Ein Highlight nach eineinhalb Jahren Stillstand in der Präsenzfortbildung. Somit können sich alle auf ein Wiedersehen im Jahr 2023 freuen, denn 2022 findet die EuroPerio10 in Kopenhagen statt und daher keine paroknowledge in Kitzbühel.

Fixpunkt nächstes Jahr ist die PAss und Lifestyle am 8./9.4. in Graz! Viele weitere Infos unter: www.oegp.at sowie <https://pass.oegp.at/>

#niwop
f @ in v
video.wh.com

W&H Austria GmbH
t 06274 6236-239
office.at@wh.com, wh.com



Die neue Leichtigkeit beim rotierenden Polieren



Jetzt zum Aktionspreis sichern!
Mehr Infos unter wh.com



proxeo TWIST Cordless Polishing System

It's so easy, so easy ...

Das kabellose Proxeo Twist Cordless Handstück mit drahtloser Fußsteuerung und den innovativen LatchShort Prophy-Kelchen mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe: für besseren Zugang und hochergonomisches Arbeiten.



EIN Handstück für DREI Kelchsysteme: Mit Einwegwinkelstück-, LatchShort- und Screw-in-Aufsätzen

ALLES FÜR DEN JOB

ZUM FAIREN PREIS



PLU°LINE
PLURADENT



Alles für Praxis und Labor. Markenqualität zum fairen Preis.

www.plurashop.at